

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postill

Schubert, Heinrich

Halle, 1764

VD18 13340069

Am Fest der Erscheinung Christi. Matth. 2, 1 - 12.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202655](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202655)

Am Fest der Erscheinung Christi.

Matth. 2, 1-12.

Das Leben des Herzens aus dem gesuchten und gefundenen Jesulein.

Jesus Christus, das Licht und Leben der Menschen, erleuchte und belebe unsere Herzen, zum Preise seiner Liebe, Amen!

Euer Herz soll ewiglich leben. Diese theure Verheissung, Geliebte in dem Herrn, giebet Jesus Christus den geistlich Elenden, und nach seiner Gnade hungernden, durstenden, und nach Ihm fragenden. Ps. 22, 27. Ich sage: den geistlich Elenden giebet der Herr diese Verheissung, folglich nicht den Weltkindern. Und wie könnte doch diesen letztern ihr Herz leben, da sie todt in Sünden sind, und nur das, was ihrem Fleische wohlgefället, suchen und begehren? Wenn aber solche Menschen aus ihrem Tode sich erwecken lassen, lernen ihr Elend fühlen, und wenden sich, mit dem Durst und Hunger ihres Geistes, zu Jesu hin; siehe, so rufet unser Heyland solchen Elenden zu: Euer Herz soll ewiglich leben! Euer Herz soll leben in der seligen Gemeinschaft mit mir, eurem höchsten Gute; in göttlicher Freude über die von mir erworbene, und von euch angenommene Gnade; in meiner und meines Vaters Liebe. Euer Herz soll leben in dem süßen Frieden Gottes; im Loben und Anbeten des Namens Gottes; in allerley euch geschenkter Kraft dem Herrn zu dienen; in stiller Geduld unter allem Leiden; im Tode; nach dem Tode; am jüngsten Gerichte; und endlich soll euer Herz leben in der unendlichen Ewigkeit.

Eignet euch diese Verheissung eures treuen Heylandes fein getrost zu; ihr Elende, ihr Hungernde und Durstende nach Jesu, Er wird sie an euch gewiß erfüllen. Die ihr aber der Sünde und Welt nicht satt werden könnet, ihr seyd nicht allein jetzt bereits geistlich todt, sondern euer armes Herz stirbet dem Herrn Jesu und allem guten immer mehr ab, und wird, ehe ihr vielleicht denket, in den ewigen Tod versinken. Besinnet euch, erschrecket vor eurem Elend, saget der Welt von Herzen ab, und wendet euch zu Jesu, so werdet auch ihr leben. Damit ihr nun dazu erwecket, die Elenden aber durch diese süße Verheissung gestärket werden mögen, so wollen wir von diesem Leben des Herzens aniezt ein mehrers betrachten. Der Herr gebe hierzu seine Gnade, um seines Namens willen!

Zert.

Text.

Matth. 2, 1-12.

Da Jesus geboren war zu Bethlehem im Jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodis, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenlande gen Jerusalem, und sprachen: Wo ist der neugeborne König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenlande, und sind kommen Ihn anzubeten. Da das der König Herodes hörte: erschrock er, und mit ihm das ganze Jerusalem; Und ließ versammeln alle Hohepriester und Schriftgelehrten unter dem Volk; und erforschte von ihnen, wo Christus solte geboren werden. Und sie sagten ihm: zu Bethlehem im Jüdischen Lande. Denn also stehet geschriben durch den Propheten: Und du Bethlehem im Jüdischen Lande, bist mit nichten die kleinste unter den Fürsten Juda; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr sey. Da berief Herodes die Weisen heimlich: Und erlernte mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre. Und weisete sie gen Bethlehem, und sprach: Ziehet hin, und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn Ihrs findet, so saget mirs wieder; daß ich auch komme und es an bete. Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging vor ihnen hin: bis daß er kam, und stand oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet. Und gingen in das Haus, und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter: Und fielen nieder, und beteten es an: und thäten ihre Schätze auf, und schenckten Ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen. Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht solten wieder zu Herodes lencken. Und zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.

Herr Jesu, mache unsere Herzen durch Deinen Geist und Wort lebendig, um Deiner Liebe willen, Amen!

Aus dem verlesenen Evangelio betrachten wir in der Furcht des Herrn
Das Leben des Herzens aus dem gesuchten und gefundenen Jesulein.

Wir werden dabey fragen:

- 1) Wer solch Leben des Herzens erlangen könne und solle?
 - 2) In welcher Ordnung dasselbe erlanget werde? und
 - 3) Worin es bestehe?
- (Schub. kurze Ev. Post.)

M

Erster

Erster Theil.

Sie sind diejenige, die das Leben des Herzens erlangen können und sollen: Antwort: Wem Gott seinen Sohn zum Leben gegeben hat, der kann und soll das Leben des Herzens erlangen; Nun aber hat Gott seinen Sohn allen Menschen zum Leben gegeben: Daher können und sollen alle Menschen das Leben des Herzens erlangen.

Daß Gott seinen Sohn allen Menschen zum Leben gegeben habe, bezeuget die ganze heilige Schrift. Ich will nur wenige Sprüche anführen. Gott hat die Welt geliebet, und hat seinen Sohn der Welt gegeben, nicht daß Er die Welt richte, sondern daß die Welt durch Ihn selig werde, spricht unser Heyland Joh. 3, 16. 17. So soll demnach die Welt, die ganze Welt, d. i. alle, alle Menschen, das Leben des Herzens aus Jesu erlangen. Jesus Christus ist ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, und hat sich gegeben für alle Menschen zur Erlösung, spricht Paulus 1 Tim. 2, 4. 6. Gott hat seinen Sohn gesandt in die Welt, daß wir, die wir alle Welt sind und heißen, daß die ganze Welt durch Ihn leben soll, spricht Johannes, 1 Joh. 4, 9. Cap. 2, 2. So sollen und können demnach alle Menschen das Leben des Herzens aus Jesu erlangen.

2) Wem der Herr befiehlt, daß er Jesum suchen, und also in Ihm leben soll, der kann das Leben des Herzens erlangen; Nun aber befiehlt dieses der Geist Gottes allen Menschen: Daher können und sollen alle Menschen das Leben des Herzens erlangen. Diß zu beweisen, will ich auch nur einige Sprüche anführen. Unser Heyland spricht selber: Wendet euch zu mir, aller Welt Ende, so werdet ihr selig; denn Ich bin Gott und keiner mehr. Jes. 45, 22. So rufet der Vater auch alle Gottlose und Uebelthäter auf, daß sie Jesum suchen sollen. Suchet, spricht er, den Herrn, weil Er zu finden ist; rufet Ihn an, weil Er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege, und der Uebelthäter seine Gedanken, und bekehre sich zum Herrn, so wird Er sich sein erbarmen. Jes. 55, 6. 7. Da nun in diesen Worten das Leben des Herzens allen, die Jesum suchen, verheissen wird; so wird auch eben damit allen, die solcher liebevollen Aufforderung nicht folgen, und Jesum nicht suchen, angedrohet, daß sie das Leben nicht sehen, sondern im Tode bleiben sollen. Und so können und sollen alle Menschen, aller Welt Ende, alle Gottlose und Uebelthäter, in

Das Leben des Herzens aus dem gesuchten und gesund. Jesulein. 91

in Jesu das Leben des Herzens erlangen, oder in Zeit und Ewigkeit selig werden.

Sehet doch, Geliebteste, wie erbarmend Gott, der grosse Gott, gegen uns arme Sünder gesinnet ist. Er hat durch seinen Sohn uns das Leben erwerben lassen; Er will es uns in seinem Sohne geben; Er rufet uns deshalb zu seinem Sohne hin: ja er drohet uns mit dem ewigen Tode, wenn wir seinen Sohn nicht suchen, noch das uns erworbene Leben, durch wahre Buße und Glauben, aus seiner Fülle nehmen wollen. Was kann, und was soll doch der liebe Gott an uns mehr thun?

Wolan, ihr Lieben, kann euch diese fröhliche Botschaft nun einmal aufwecken, daß ihr euch entschließet, Jesum, und in Ihm das ewige Leben, zu suchen und zu nehmen? Kann diese fröhliche Botschaft euch wol ermuntern, daß ihr euch nun mit herzlichem Gebet zu Jesu wendet, und euch nun, ja nun einmal, da es ja die höchste Zeit ist, durch Ihn aus dem Tode erretten, und mit dem Leben des Herzens begnadigen laßt? Auf, ihr Lieben, verschiebet es nicht weiter! Der Tod, das Gericht und die Ewigkeit eilen euch entgegen. Ach eilet doch auch ihr zu Jesu, damit eure arme Seelen in Ihm lebendig werden!

Anderer Theil!

Söret nun auch: in welcher Ordnung man das Leben des Herzens erlange. Mit wenigen alles zu sagen, so ist allein, allein in Jesu das Leben; zu Jesu allein weist uns der Vater hin; So müssen wir denn Jesum suchen, und allein, allein aus Jesu das Leben nehmen. Suchen und finden wir Jesum; so finden wir in Jesu das Leben. Sonst blieben wir im Tode, trügen wir auch einen Berg auf den andern, und bemüheten uns noch so sehr, zum Leben zu kommen. Wie suchet man aber den Herrn Jesum? Die Antwort mögen uns die Weisen mit ihrem Verhalten geben. Gott hatte sie

1) durch einen besondern Stern aufgeweckt, den gebornen König der Juden, den Heyland der Welt, zu suchen. Wir haben, sprechen sie, seinen Stern gesehen im Morgen-Lande. Durch diesen Stern, der ihnen von aussen erschien, und durch den innern Antrieb des Geistes Gottes ließen sie sich wecken, und suchten den Messiam.

Ach Geliebteste, wie oft hat uns der Herr durch sein Wort, wenn wirs von aussen gehöret oder gelesen, und die Kraft desselben in unsern Herzen gefühlet haben, geweckt und aufgerufen, Jesum, und in Ihm alle Seligkeit zu suchen!

M 2

Ach

Ach wie lebendig würden wir nicht aniezt in Jesu seyn, wenn wir dem Worte des Herrn, dem rechten Lichte, gefolget hätten! Da die Weisen durch den Stern gewecket wurden,

2) entschlossen sie sich, sich aufzumachen, den Heyland der Welt zu suchen und Ihn anzubeten. Die Weisen waren verständige und vornehme Leute, und konten sich also leicht vorstellen, daß andere über ihre Reise spotten, und sie selbst manche Beschwerlichkeit auf derselben würden zu übernehmen haben. Nichts desto weniger faßten sie den Entschluß, den König der Juden zu suchen und anzubeten.

Wolan, ihr Lieben, Gott wecket uns auch aniezt durch sein Wort. Fasse doch nun ein ieder unter euch diesen ernstlichen Entschluß: Ich will mich aufmachen; ich will Jesum suchen; ich will nicht nachlassen, bis ich Ihn, und in Ihm das Leben finde! Glaubet mir, ein solcher Entschluß, wenn er mit Ernst gefasset wird, ist dem Teufel schrecklich, dem Herrn Jesu aber und seinen heiligen Engeln machet er Freude. Die Weisen

3) machten sich wirklich auf, verließen ihr Vaterland und die Ihrigen. Sie kamen vom Morgen-Lande gen Jerusalem v. 1.

Lasset uns auch also, ihr Lieben, zur Sache thun, und unsern Vorsatz, zu Jesu uns zu wenden, gleich ins Werk richten. Der verlorne Sohn stund auf, verließ die Säue, und ging zu seinem Vater. Stehet ihr auch auf, da der Herr euch ietzt zu Jesu hinarufet; tretet heraus aus euren Sünden; achtet nicht, wenn man euer spottet und euch verlachtet. Jesus, Jesus wird euch desto reichlicher und herrlicher erquicken. Die Weisen

4) ließen sich von dem Stern leiten. Gottes Wort, ihr Lieben, ist der Stern und das untrügliche Licht, das euch zu Jesu hinleiten wird. Lest daher dasselbe fleißig; gebet Acht, wie und was es von Jesu zeuget; bittet dabey den lieben Heyland, daß Er sich also, wie sein Wort von ihm zeuget, in euren Seelen offenbare; leget denn auch das, was ihr an euch dem Worte Gottes zuwider findet, treulich ab: So, so werdet ihr, durch diß Licht, Jesum, und in Ihm Leben und Seligkeit finden. Die Weisen

5) gaben sich grosse Mühe, achteten keines Spotts und keiner Gefahr, und traueten dabey Gott, er werde sie den finden lassen, auf welchen ihr Herz gerichtet war und den sie suchten. Wollet ihr nun auch, ihr Lieben, Jesum suchen und finden; so müßet ihr a) nicht meynen, als könnte solches, mit einem einigen Gebet, und in einer einigen Stunde, von euch bewerkstelliget werden; Nein, ihr müßet b) vielmehr mit Gebet anhalten, und euch in ein ernstliches Suchen und Anklopfen, in ein ernstliches Ringen und

Das Leben des Herzens aus dem gesuchten und gesund. Jesulein. 93

und Gewaltthun eingeben. Hätten die Weisen nur eine Stunde oder einen Tag reisen wollen; würden sie wol Jesum finden haben? Hätte der verlorne Sohn sich nicht Mühe geben, und bis zu seinem Vater fortreisen wollen, er würde des Vaters Gnade nicht erlangt haben. Mercket deßhalb, was Sirach saget: Sehet mich an, ich habe eine kleine Zeit Mühe und Arbeit gehabt, und habe grossen Trost funden. Cap. 51, 35. Folget ihm hierin nach. Will es euch bisweilen vorkommen, als fliehe Jesus vor euch, und würdet ihr Ihn nimmermehr finden; ey so c) vertrauet Gott, der euch zu Jesu hinruhet, und euch die Versicherung giebet, daß ihr Ihn, wenn ihr Ihn herzlich und ernstlich suchet, gewiß finden sollet. Er ist treu, der gute Gott. Die Weisen

6) fragten in Jerusalem nach dem neugebornen König, und bekannten frey heraus, daß sie ihn sehen und anbeten wolten. Wo ist, fragten sie, der neugeborne König der Juden? wir sind kommen, ihn anzubeten. Suchest du Jesum, lieber Mensch, so frage, und bekenne auch. Frage diejenigen, die Jesum kennen; es wird dir nützlich seyn. Bekenne vor deinen bisherigen Welt-Freunden, daß du Jesum suchest, und nicht mehr mit ihnen in der Sünde leben wollest. Sie werden zwar deiner anfänglich spotten, dich aber auch bald gehen lassen. Da kanst du dann deinen Jesum desto ungehinderter und herzlicher suchen. Du mußt dich doch, wilt du anders ein Jünger Jesu werden, von der Welt und ihrem Wesen trennen. Ey nun thue solches fein balde und frisch; so wird dir es desto leichter. Die Weisen

7) ließen sich nicht irren, daß Herodes und ganz Jerusalem über ihre Frage und Bekännniß erschrecken, und niemand mit ihnen nach Bethlehem, wohin sie aus der heiligen Schrift gewiesen wurden, reisete; sondern sie reiseten getrost alleine fort. So laßet ihr auch, ihr Lieben, euch nicht irren, wenn ihr sehet, daß wenig Zohe und sogenannte Geistliche Jesum suchen, ja daß sie wol darüber erschrecken und sich nicht drein finden können, wenn andere Jesum mit Ernst suchen wollen. Ihr habet das Wort des Herrn, welches auch die fleischlich Geistliche müssen gelten lassen. Dabey bleibet, und suchet Jesum, wenn gleich keiner mit euch Ihn suchen wolte.

8) Gott hat die Weisen, da sie von Jerusalem fortzogen, innigst erfreuet, und sie Jesum, welchen sie suchten, finden lassen. Der Stern, den sie gesehen hatten, erschien ihnen wieder, und ging vor ihnen her, blieb auch über dem Hause stehen, wo das Kindlein war. Darüber freueten sie

sie sich mit einer sehr grossen Freude. Sehet doch, wie das Suchen und Finden jedes seine Zeit habe. Wer sucht, der findet. Sehet auch die Treue Gottes. Was Er verheisset, das erfüllet er. Gelobet sey GOTT!

Dritter Theil.

Die Weisen suchten und funden Jesum. Und da lebete ihr Herz. Sie gingen hinein in das Haus, und funden das Kindlein mit Maria seiner Mutter. Wie werden sie diß Kindlein, den ewigen Sohn Gottes, in seiner Erniedrigung, mit so ehrerbietiger Bewunderung, in der Stille angeschauet, und wie wird ihr Herz über dasselbe, auch seine und des Vaters Liebe gegen uns arme Sünder, sich so durchdringend erfreuet haben. Sie fielen daher nieder, und beteten es an, nicht als einen irdischen König, sondern mit ihrem ganzen Wesen, als ihren Herrn und Gott. Sie thaten auch ihre Schätze auf, und schenckten Ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen. Nichts war ihnen nun lieber als das Jesulein. Sie gaben sich ganz Ihm hin; sie gaben Ihm auch von dem, was Er ihnen gegeben hatte. Und das kam seinen Eltern, da sie in ihrer Armuth mit Ihm bald darauf in Egypten fliehen mußten, wohl zu statten. Gott befahl ihnen auch im Traum, daß sie nicht sollten zu Herode umkehren; daher zogen sie durch einen andern Weg wieder in ihr Land. Solte ihnen ihr Herz, auch über diese gnädige göttliche Regierung, nicht gelebet haben? Ja, denn sie kanten nun, dem Anfange nach, Jesum den Heyland der Welt, als ihren Heyland, und den grossen Gott Himmels und der Erden, als ihren Gott und Vater.

O Seelen, o liebe Seelen! eben das, was die Weisen erfahren haben; da sie Jesum funden, eben das werdet ihr auch erfahren, wenn ihr, in der euch angewiesenen Ordnung, Jesum suchet und findet. Euer Herz, euer Herz wird euch leben. Euer Herz, o höret es doch, euer Herz soll euch ewiglich leben. Euer Herz wird leben

1) in der seligen Gemeinschaft Jesu Christi, eures Heylandes. Wie wird euch so wohl seyn, wenn ihr werdet sagen können: Nun ist Jesus mein Haupt, und ich bin sein wahres Glied. Alles, was Jesus hat, Unschuld, Leben, Gerechtigkeit, Heiligkeit, Seligkeit und Herrlichkeit, ist mein; und ich mit Leib und Seele, auch mit allen meinen Sün-

Sün-

Das Leben des Herzens aus dem gesuchten und gefund. Jesulein. 95

Sünden, Jammer und Elende bin sein. Mein Freund ist mein, und ich bin sein. Euer Herz wird euch leben

2) in der Liebe des Vaters und des Sohnes. Denn diese wird der heilige Geist also in euer Herz ausgießen, daß ihr werdet sagen können: Nun schmecke und sehe ich, wie freundlich der Herr ist! Und: Gott ist die Liebe! Lasset uns Ihn lieben, denn Er hat uns erst geliebet! Euer Herz wird euch leben

3) in dem über alle Vernunft gehenden Frieden Gottes. Der Geist der Kindschaft wird euch nemlich inwendig versichern, daß Gott mit euch nicht zürne, sondern in Jesu euch ewiglich liebe. Er wird ein kindliches Vertrauen in euch zu Gott wirken, daß ihr Ihn werdet nennen können: Abba, du lieber Vater! Er wird euch versichern, daß Gott euch vest behalten werde bis ans Ende. O wie wohl, wie wohl wird euch seyn! Euer Herz wird euch leben

4) in göttlicher Freude über Jesum, und über das in Ihm erlangte Gute. Was will euch fehlen, wenn ihr Jesum zu eurem Seelen-Bräutigam, und den grossen Gott Himmels und der Erden zu eurem lieben Vater habt? Mein Leib und Seele, werdet ihr jauchzen, freuen sich in dem lebendigen Gott. Euer Herz wird leben

5) in brünstigem Lobe Gottes. Alles, was in mir ist, werdet ihr singen, lobe den Herrn, Hallelujah! Da wird euer Herz Gottes Himmel seyn. Euer Herz wird leben

6) in stiller Geduld unter allem Leiden in und mit Christo. Denn ihr werdet wissen, daß alles solches Leiden ein Zeichen sey, daß euch Jesus von der Welt erwählet habe, und daß ihr, nach dem Leiden, mit Jesu zur Herrlichkeit sollet erhaben werden. Euer Herz wird leben

7) in der lebendigen Hoffnung der ewigen Herrlichkeit; 8) im Tode; 9) nach dem Tode; 10) am jüngsten Gerichte, und endlich 11) in der seligen Ewigkeit. O ihr Lieben, wie wird euch doch so wohl zu Muthe seyn, wenn ihr euch der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes mit gestrotem Herzen werdet rühmen können? wenn ihr dem Tode, als einer seligen Auflösung, mit einem stillen und nach Jesu verlangenden Herzen, werdet entgegen sehen? wenn ihr der Seelen nach, gleich nach dem Tode, bey Jesu seyn werdet? wenn ihr am jüngsten Gerichte mit Jesu über die Teufel und Welt richten, und alsdann in die ewige Herrlichkeit mit Ihm eingehen werdet? Ich frage euch, ihr Lieben, ist das wol einer kleinen Mühe und Arbeit werth? Ist wol